

---

# „Lass uns mal den Garten Scannen ...“

Workshop: Mit digitalen Medien der Schöpfung auf die Spur kommen?

---

## Vorgedanken

„Nur was ich kenne, das liebe ich, nur was ich liebe, das schütze ich“ (Konrad Lorenz)

Ein wichtiger Bestandteil der schöpfungsbewussten Nachhaltigkeitsbildung ist die Haltung der Menschen zu ihrer Umwelt. Wir möchten dazu einladen, die Umwelt gezielter als „Mit-Welt“ zu entdecken, mit ihren ganz eigenen Rechten und Bedürfnissen, mit der wir in einem liebevollen und achtsamen Miteinander existieren können.

Die Arbeit unserer Schöpfungswochen orientiert sich an einem Dreischritt:

1. In einem ersten wichtigen Schritt geht es darum, wie Welt als Schöpfung zu entdecken, sie in ihrer Vielfalt zu erforschen und das Zusammenspiel der verschiedenen Elemente zu bestaunen.
2. Der zweite Schritt lädt dazu ein, mit der Mit-Welt in Beziehung zu treten. Dazu gehört es, das Entdeckte zu benennen und wirklich kennenzulernen, es lieben und achten zu lernen.
3. In einem dritten Schritt wird der eigene Beitrag zum Gelingen des Miteinanders entdeckt, es entwickeln sich Verantwortung und Bewusstsein für achtsamen Umgang und für die eigene Wirksamkeit.

In unserem **Workshop** geht es darum, welchen Beitrag digitale Medien zu Naturfahrten, bspw. im Garten leisten können. Bei aller Vielfalt (denn es gibt inzwischen unzählige digitale Medien mit ganz unterschiedlichen Zugängen), haben wir vier heute vier Aspekte in den Fokus genommen:

- Motivation und Spaßfaktor: Digitale Medien gehören heute zum Alltag der Kinder dazu, und der Umgang mit ihnen ist überwiegend positiv besetzt. Daran können wir anknüpfen. Digitale Schnitzeljagden o.ä. machen einfach Spaß, jetzt in Corona-Zeiten können dadurch auch Kinder erreicht werden, die gerade nicht zu uns kommen können. Es motiviert, in die Natur zu gehen und zeigt, dass digitale Medien bei allem Spaß nicht zum „daddeln“ gut sind, sondern einen echten Input liefern können.
- „Nur was ich kenne, das liebe ich.“ Auch wir Erwachsenen kennen ja längst nicht mehr alle heimischen Pflanzen und Tiere. Um eine Beziehung zu unserer Mitwelt zu entwickeln, ist wichtig, dass aus der Masse des „Grünzeugs“ und bspw. „der Insekten“ wieder individuelle Lebewesen werden. Gerade die verschiedenen Programme zum Bestimmen von Pflanzen und Tieren ermöglichen es jung und alt gemeinsam, das aus „Sehen/Wahrnehmen“ ein „Kennen/Verstehen“ wird.
- Viele Herausforderungen, vor denen unser Planet steht, haben eine globale Perspektive. Der Klimawandel, die Bedrohung der Artenvielfalt, die Auswirkungen der Veränderungen auf andere Kulturen etc. lassen sich nicht einfach erklären oder im Garten erforschen. Aber es gibt inzwischen richtig gute kindgerechte Filme und Programme, mit denen wir uns gemeinsam mit den Kindern als Lernende und Suchende ein Bild machen können.



**Unser Fazit:** Digitale Medien können natürlich kein Ersatz für echte Naturerfahrungen, körperliche Nähe und analogen Austausch bieten. Aber wir glauben, dass sie jung und alt unterstützen und dabei begleiten können, neues Wissen und neue Zugänge zur Natur zu entdecken – und einen achtsameren Umgang zu entwickeln.

## Empfohlene Apps

Erkennungsapps / Bestimmungsapps (sowohl für Android wie für IOS verfügbar):



- **Naturblick (Pflanzen- und Tierbestimmung, Feldbuch)**  
Mit der Naturblick-App lassen sich Tiere und Pflanzen einfach bestimmen und mehr über die Natur in deiner Nachbarschaft erfahren. Tierbestimmung ist über die Optik möglich, Pflanzen werden einfach fotografiert und darüber bestimmt. Vogelstimmen kann man aufnehmen und durch die automatischen Lauterkennung erkennt die App welcher Vogel singt. Durch die Tierbestimmung führt eine sehr einfache Maske.
- **Flora Incognia (Pflanzenbestimmung - Sehr genau)**  
Was blüht denn da? Mit dieser App lassen sich die Pflanzen Mitteleuropas einfach und schnell bestimmen. Die Bestimmung funktioniert gut und sehr genau – allerdings ist es aufwendiger als mit der Naturblick-App. Es werden Ergebnisse vorgeschlagen und anhand der hinterlegten Steckbriefe kann die Pflanze sehr gut bestimmt werden. Es sind über 4800 Pflanzenarten hinterlegt, mit umfangreichen Detailinformationen wie Giftigkeit, Schutzstatus und Blühzeitraum.
- **BeachExplorer**  
Ein Muss für den Strandspaziergang Muschel, Krebspanzer und Plastikhandschuh - es gibt sehr viel, was an den Stränden der Nord- und Ostsee angespült wird. Der Beachexplorer bietet eine Bestimmungshilfe für über 1500 verschiedene Arten von Strandfunden. Zu jedem Strandfund gibt es Steckbriefe und Hintergrundinformationen. Außerdem bietet das Portal die Möglichkeit, die Funde in eine Datenbank zu melden.  
<https://www.beachexplorer.org/bestimmungsgang> (von Henry Brach)
- **Zeit der Schmetterlinge**  
Die App stellt Ihnen zu 50 Tagfalter- und zu 25 Pflanzenarten ausführliche Informationen und typische Bilder zur Verfügung. Ergänzt werden diese Artporträts durch eine Bestimmungshilfe in Form eines bebilderten Auswahlsschlüssels. Über gut erkennbare Merkmale kommen Sie so im Falle, dass Sie nicht sofort wissen, was Sie gerade beobachten, schnell zu einer treffenden Auswahl passender Arten. (Playstore)
- **BirdNET – Vogelstimmen erkennen**  
Die App BirdNET erkennt Vogelstimmen und hat dazu viele Informationen zu den verschiedenen Vogelarten hinterlegt. Gerade wenn man nur die Geräusche hören kann, ein toller Helfer um die Vogelarten zu bestimmen. Durch die Bilder in den Beschreibungen kann man einfach nachvollziehen, welcher Vogel gerade „singt“. Bei BirdNET sind mehr als 3.000 Vogelarten hinterlegt und identifizierbar
- **Nützlinge im Garten**  
Die App hilft, die wichtigsten Nützlinge im Garten zu erkennen und zeigt, wie man sie fördern kann. Gartenbesitzer erfahren, gegen welche Schädlinge ein Nützling wirkt, wie er lebt, woran er zu erkennen ist und unter welchen Umständen er sich besonders wohl fühlt. Ein einfacher Bestimmungsschlüssel hilft zu erkennen, welches Tier man vor sich hat. Für Eilige gibt es auch eine übersichtliche Fotosuche mit verschiedenen Tiergruppen. Natürlich kann

man auch nach dem Namen des Nützlings suchen. Gibt man einen Schädling ein, nennt die App Nützlinge, die gegen ihn helfen. (Playstore)

## Wissens-Apps (mit Quiz)

- **Waldfibel**

Der Wald ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen, er schützt den Boden und das Klima, reinigt die Luft und ist ein riesiger Wasserspeicher. Für den Menschen ist er Erholungsraum und Lieferant von Holz. Die Waldfibel-App vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung bietet dir die Möglichkeit, den Wald zu erkunden. Dort findest du eine Vielzahl der Tiere und Pflanzen die in diesem Lebensraum leben. Du erfährst zahlreiche spannende Fakten über die unterschiedlichen Arten des Waldes. Weißt du wie alt eine Buche wird oder wie groß ein Buntspecht ist? ([www.bmu-kids.de](http://www.bmu-kids.de))

Besonderes Feature: Größe von Bäumen messen. Alternative mit ähnlichem Umfang: die Wald-App (verbraucht viel Speicherplatz, kommt dafür aber ohne mobile Daten aus)

- **Bienen-App**

Bienen aktiv im eigenen Garten oder auf dem Balkon schützen. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) setzt sich für die Gesundheit der Bienen und ihren Lebensraum ein. Mit der Bienen-App des BMEL kann nun jeder selbst auf seinem Balkon, auf der Terrasse oder im Garten Blühpflanzen anpflanzen, die besonders bienenfreundlich sind. Die App für Smartphones verfügt über ein Lexikon mit mehr als 130 bienenfreundlichen Pflanzen, in dem über verschiedene Merkmale wie Blütenfarbe, Blühzeit oder den besten Standort der Pflanzen informiert wird. Die App bietet außerdem viel Hintergrundwissen über Honigbienen, Wildbienen oder Wespen sowie ihre Gewohnheiten. In einem Bienenquiz kann dann auch das eigene Wissen getestet werden. ([www.waldkulturerbe.de](http://www.waldkulturerbe.de))

- **Wilde Beeren und Kräuter (lite-version ist begrenzt)**

Hand aufs Herz: Wann haben Sie das letzte Mal frische Waldbeeren direkt am Wegesrand gepflückt? Frisch gesammelt schmecken die kleinen Früchte einfach am besten. Damit man sie aber wirklich genießen kann, sollte man sie auch sicher bestimmen können. Die App "Wilde Beeren und Kräuter LITE" kann dabei helfen. Sie funktioniert quasi wie ein digitales Nachschlagewerk, mit dem sich bequem von unterwegs aus verschiedene Pflanzenarten analysieren lassen. Zu den 15 gelisteten Arten liefert die App umfassende Daten und Fakten, die in einer Bibliothek zusammengefasst werden. Hier erfährt man nicht nur, welche Früchte essbar sind, sondern auch, wie man sie zubereiten kann. Besonders praktisch: Es gibt eine integrierte Online-Beratung, bei der einem andere Hobby-Botaniker bei der Bestimmung helfen können. Eigene Entdeckungen lassen sich außerdem über eine Sichtungsfunktion speichern, bei der man außerdem nützliche Informationen wie Fundort oder ein Foto hinterlegen kann. Wer sein eigenes Wissen überprüfen oder festigen möchte, findet in der App außerdem ein kleines Quiz. Anhand von zehn Fragen kann man sein eigenes Wissen testen und festigen. ([www.tk.de](http://www.tk.de))

## Actionbound:

Dank der Actionbound-App kann man mit dem Tablet oder dem Smartphone spannende, lustige und lehrreiche Rallyes spielen, sogenannte Bounds. Es gibt bereits eine große Auswahl an Bounds, die online zur Verfügung stehen – vielleicht auch schon für eure Gegend?

Spannend für die Arbeit mit Kindern ist es vor allem, eine eigene Rallye zu erstellen. Das geht auf der einfach zu bedienenden Website [www.actionbound.de](http://www.actionbound.de), mit dem Gratis-Zugang kann bereits viele Möglichkeiten von Actionbound nutzen. In eine Rallye kann man verschiedene Bausteine einbauen:

- Informationen, Texte, Geschichten
- Quiz (Multiple-Choice aber auch freie Textangaben sind möglich)
- Aufgaben (z.B. „Baut einen Turm aus Steinen, fotografiert ihn und ladet das Photo hier hoch)
- Wegbeschreibungen oder Kartenausschnitte
- Inhalte, die von den Teilnehmenden hochgeladen werden, werden an eine selbst zu bestimmende Emailadresse geschickt
- Für die verschiedenen Aufgaben können Punkte vergeben werden, falls man einen Wettbewerbscharakter erreichen möchte.



#### Ideen für konkrete Aufgaben mit Kindern:

- Zeichnet eine Karte (oder Karte vorgeben) vom Grundstück und tragt möglichst alle Pflanzen ein.
- Als Rallye mit Aufgaben: Suche ein Gänseblümchen, ein Blatt einer Linde, Fotografiere einen Vogel und bestimme ihn, was für ein Baum steht neben...
- Suche den Garten nach essbaren Pflanzen ab (oder giftige?)
- Suchet so viele Vögel wie möglich (ältere Kinder: ein Plakat mit Steckbrief erstellen)
- „Die magische 5“ Finde 5 verschiedene: essbare Pflanzen, blühende (gelbe) Pflanzen, Bäume, Insekten....
- Quiz in den Wissensapps
- Vorher Pflanzen in einer Karte einzeichnen und dann von den Kindern suchen und bestimmen lassen
- Wir machen einen Kräuterquark und suchen dafür Gänseblümchen etc. Buchtipp: Wilde Küche von Susanne Foscher-Rizzi
- Insekten fangen und im Glas sammeln und bestimmen (Freilassen nicht vergessen!)

## Ideen für die Anwendung/ Einbindung in Projekten:

- Artenvielfalt im Pfarrgarten, auf dem Friedhof etc. entdecken – dazu ein Projekt zur Bedeutung der Biodiversität
- Vor dem Bau eines Insektenhotels erst einmal herausfinden, welche Insekten überhaupt vorhanden sind
- Projekt „Selbstversorger“: welche essbaren Pflanzen finden sich bei uns in der Umgebung, welche Gerichte lassen sich damit zubereiten?
- Projekt „Botanischer Garten rund um die Kirche“: Pflanzen bestimmen lassen, Schilder basteln (z.B. mit dem Lötkolben auf Holzplatten oder durch das Bemalen von großen Steinen), ein kleines Gemeindefest zur Ausstellung gestalten – und der Erlös fließt in ein neues Projekt zur Gestaltung des Außengeländes (eine Bienenwiese, ein kleiner Nutzgarten, etc.?)
- Bewusstsein für die „Mitgeschöpflichkeit“ als konstanter Begleiter: beim Spielen draußen (oder auch beim Besuch z.B. von Insekten im Inneren) immer wieder die Chance nutzen, den Tieren und Pflanzen um uns herum einen Namen zu geben, ihre Bedürfnisse und Eigenarten zu recherchieren und sich Gedanken um ein gelungenes Miteinander zu machen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem großen Plakat, auf dem fortlaufend die entdeckten Arten mit Bild und Name festgehalten werden? Vielleicht lässt sich auch immer wieder neu ein „Tier des Monats“ oder eine „Pflanze des Jahres“ küren und dazu besondere Projekte gestalten.
- Projekt: „Gottes vielfältige Schöpfung“ – der Vielfalt auf der Spur. Es können möglichst viele verschiedene Pflanzen, Insekten oder Vögel gesucht / entdeckt werden. Dabei ist der Blick fürs Detail interessant: Vielleicht ist das eine Spur zu Gott als Schöpfer und die darin verborgene Liebe und Kreativität.
- Idee für Ältere Kinder: Pflanzenrallye – in zwei Gruppen für einander eine Pflanzenrallye vorbereiten. 1 Phase: in Kleingruppen werden Pflanzen bestimmt und auf einer Karte wird ein „Weg“ anhand von Pflanzennamen eingezeichnet. 2. Phase: jede Gruppe nimmt den Weg der anderen Gruppe und fotografiert alle eingezeichneten Pflanzen.

Wir freuen uns über Rückfragen oder Anregungen:

Anika Tobaben, [Anika.Tobaben@jupfa.nordkirche.de](mailto:Anika.Tobaben@jupfa.nordkirche.de)

Söhnke Schneider, [Soehnke.Schneider@jupfa.nordkirche.de](mailto:Soehnke.Schneider@jupfa.nordkirche.de)

[www.schoepfungswochen.de](http://www.schoepfungswochen.de)

